

MUSTER

Vordruckmuster KW Nr. 17.1
(zu § 53 Abs. 5 KWVO)
Stand 1. Januar 2021

Gemeinde/Stadt
Briefwahlbezirk

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

Ausländerbeiratswahl

in der

Gemeinde/Stadt

am

--

im Briefwahlbezirk

1 Briefwahlvorstand

1.1 Zusammensetzung

1.	Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher (Familienname, Vorname)	5.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
2.	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)	6.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
3.	Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)	7.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
4.	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)	8.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
		9.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

1.2 **Hilfskräfte** waren hinzugezogen, sie sind in der **Anlage 1** aufgeführt.

1.3 Die Ermittlung des Wahlergebnisses war öffentlich.

2 Zulassen der Wahlbriefe

2.1 Es liegt/liegen vor

eine Mitteilung, dass kein Wahlschein für ungültig erklärt worden ist.

Anzahl Verzeichnis/se der für ungültig erklärten Wahlscheine.

2.2 Zahl der Wahlbriefe

Beim Zusammentreten des Briefwahlvorstands vorhanden	
Nachträglich vom Gemeindevorstand überbracht	
Insgesamt	

2.3 Beim Öffnen der Wahlbriefe sowie der Entnahme von Wahlscheinen und Stimmzettelschlägen wurden **keine Wahlbriefe beanstandet** (weiter mit 3).

2.4 Zahl der insgesamt **beanstandeten Wahlbriefe**

2.4.1 Durch Beschluss wurden **zugelassen**

2.4.2 Durch Beschluss wurden Wahlbriefe **zurückgewiesen**, weil

Z 1	dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigelegt hat,	
Z 2	dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigelegt war,	
Z 3	weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,	
Z 4	der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat,	
Z 5	die Wählerin, der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat,	
Z 6	kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,	
Z 7	ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat.	
Insgesamt		

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind der Niederschrift als Anlage/n bis beigelegt.

3 Zählen der Stimmzettelumschläge und Wahlscheine

	Nach Feststellungen des Briefwahlvorstands	Angaben aus dem Übergabeprotokoll des abgebenden Briefwahlvorstands	Insgesamt
3.1 Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe B			
3.2 Zahl der Wahlscheine			

3.3 Die Zahl der Stimmzettelumschläge wich aus folgenden Gründen von der Zahl der Wahlscheine ab:

3.4 Es wurden weniger als 50 Stimmzettelumschläge gezählt. Nähere Angaben hierzu sind in der **Anlage 2** (Übergabeprotokoll) enthalten.

4 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

stimmt mit dem in Nr. 3 festgestellten überein.

weicht von dem in Nr. 3 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

5 Das Auswerten der Stimmzettel und das Zählen der Stimmen geschieht durch einen Auszählungswahlvorstand an den Tagen nach dem Wahltag.

6 Vorläufiger Abschluss der Wahlniederschrift

6.1 Versicherung

Der Briefwahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand“ beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen davon hat es zu folgenden Punkten gegeben:

--

6.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Briefwahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher		Die übrigen beisitzenden Mitglieder	
1.	<input type="text"/>	5.	<input type="text"/>
		6.	<input type="text"/>
2.	<input type="text"/>	7.	<input type="text"/>
		8.	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	9.	<input type="text"/>
4.	<input type="text"/>		

6.3 Das/Die Mitglied/er des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahlniederschrift, weil

Angabe der Gründe

7 Verpacken und Übergabe der Unterlagen

7.1 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben

7.1.1 diese Wahlniederschrift mit

- Anlage 1 (Hilfskräfte),
- Anlage 2 Übergabeprotokoll
- Anlage 3 (Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl),
- Zahl Stimmzettelumschlägen, über die Beschluss gefasst wurde,
- Zahl zurückgewiesenen Wahlbriefen,
- Zahl Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand beschlossen hat, ohne dass die Wahlbriefe zurückgewiesen wurden,

7.1.2 Paket 1: verschlossene Stimmzettelumschläge (verpackt und versiegelt)

- Paket 2: Wahlscheine

- 7.1.3 das Verzeichnis/die Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine bzw. die Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind,
 die Wahlurne mit Verschlussmaterial,
 alle sonstigen dem Wahlvorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen und Gegenstände.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher

Unterschrift

7.2 Vom Gemeindevorstand wurden die unter Nr. 8.1 genannten Unterlagen und Gegenstände am

Datum

um

Uhrzeit

übernommen.

Name, Unterschrift

- 7.3 Da weniger als 50 Stimmzettelumschläge gezählt wurden, wurden die verschlossenen Stimmzettelumschläge mit dem Übergabeprotokoll dem Auszählungswahlvorstand (aufnehmender Wahlvorstand) zur gemeinsamen Zählung und Auswertung der Stimmzettel mit dem Wahlbezirk/den Wahlbezirken übergeben.
 Die Einzelheiten ergeben sich aus der Niederschrift des aufnehmenden Wahlvorstands.

Die Wahlleiterin oder der Wahlleiter

Name/Unterschrift

8 Zählen und Sortieren der Stimmzettel, Zählen der Stimmen

(entfällt, wenn die ungeöffneten Stimmzettelumschläge einem Auszählungswahlvorstand zur gemeinsamen Zählung und Auswertung der Stimmzettel mit einem anderen Wahlbezirk übergeben wurden)

8.1 Das Auswerten der Stimmzettel und Zählen der Stimmen wurde in öffentlicher Sitzung vorgenommen.

Vom Auszählungswahlvorstand – im Folgenden auch „Wahlvorstand“ genannt – waren zu der Auszählung am

Datum

erschienen:

1.	Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher (Familienname, Vorname)
	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname)
2.	Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname)
	Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname)
3.	
4.	

5.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
6.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
7.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
8.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)
9.	beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname)

8.2 Für die Auszählung wurden **keine** Arbeitsgruppen gebildet.

Für die Auszählung wurden Arbeitsgruppen gebildet.

Die Arbeitsgruppen setzten sich wie folgt zusammen:

Arbeitsgruppe 1

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____
 (Familienname, Vorname)

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____
 (Familienname, Vorname)

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____
 (Familienname, Vorname)

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____
 (Familienname, Vorname)

Arbeitsgruppe 2

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____
 (Familienname, Vorname)

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____
 (Familienname, Vorname)

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____
 (Familienname, Vorname)

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. ____ bis Nr. ____
 (Familienname, Vorname)

Arbeitsgruppe 3

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)
Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)

Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)
Listenführerin oder Listenführer von Stimmzettel Nr. _____ bis Nr. _____ (Familienname, Vorname)

8.3 Es wurden Hilfskräfte für den Wahlvorstand hinzugezogen; sie sind in **Anlage 1** aufgeführt.

8.4 Auf Anordnung des Wahlleiters wurden die verschlossenen Stimmzettelumschläge aus dem Briefwahlbezirk/den Briefwahlbezirken Nummer/Nummern (abgebender Wahlvorstand/abgebende Wahlvorstände) zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses übergeben. Das Öffnen der Stimmzettelumschläge und die Vermischung der Stimmzettel ist wie in der „Anleitung für den Wahlvorstand“ beschrieben erfolgt. Die Zahlen der Wählerinnen und Wähler des abgebenden Briefwahlvorstands/der abgebenden Briefwahlvorstände und dieses Wahlvorstands sind zu addieren und die Summen unter Nr. 10.1 einzutragen. Die Stimmzettel des abgebenden Wahlvorstands/der abgebenden Wahlvorstände wurden anschließend mit den Stimmzetteln des aufnehmenden Wahlvorstands wie in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand“ beschrieben vermischt.

8.5 Die Wahl ist nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl** durchgeführt worden; die näheren Angaben hierzu sind in Nr. 9 der **Anlage 4** enthalten; bitte die folgende Nr. 9 überspringen.

9 Wahlergebnis

9.1 **Wählerinnen und Wähler**

		Nach Feststellungen des Wahlvorstands (aus Nr. 3.1 übernehmen)	Angaben aus dem Übergabeprotokoll des abgebenden Wahlvorstands Nr.	Angaben aus dem Übergabeprotokoll des abgebenden Wahlvorstands Nr.	Insgesamt
B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.1 übernehmen)				

9.2 **Zahl der Stimmzettel**

		Ergebnis der Zählung	zusätzlich aus Stapel 3	Addition 1 + 2 Gesamt
		1	2	3
Stapel 1	Stimmzettel, bei denen ein Wahlvorschlag unverändert angenommen worden ist			
Stapel 2	Stimmzettel, die nicht gekennzeichnet sind (zweifelsfrei ungültige Stimmzettel)			
Stapel 3	Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben (nach Beschlussfassung in Spalte 2 auf Stapel 1, 2 und 4 aufteilen)		 	
Stapel 4	alle übrigen Stimmzettel			
Summe (muss mit B übereinstimmen)				

9.3 **Von den Stimmzetteln aus Stapel 1 (Nr. 9.2, Spalte 3) entfielen auf**
Name oder Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe laut Stimmzettel

		Ergebnis von Stapel 1, Spalte 1	Ergebnis von Stapel 1, Spalte 2	Addition 1 + 2 Gesamt
		1	2	3
D 1				
D 2				
D 3				
D 4				
D 5				
D 6				
D 7				
D 8				
D 9				
D 10				
Summe (muss mit Nr. 9.2, Stapel 1, Spalte 3 übereinstimmen)		 	 	

9.4 Stimmzettel über die der Wahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigefügt.

9.5 **Bewerberstimmen**

Die für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen Stimmen ergeben sich aus der **Anlage 4** zur Niederschrift (§ 48a Abs. 6 KWO) und den ebenfalls **beigefügten Ausdrucken aus dem automatisierten Verfahren bzw. Zähllisten**. Die Gesamtsumme eines jeden Wahlvorschlags ist in Abschnitt 10.3 in der Spalte „Gesamtzahl der Bewerberinnen- und Bewerberstimmen“ eingetragen.

9.6 **Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge**

	Zwischensumme I (aus Nr. 9.2, Stapel 2 Spalte 3 übernehmen)	Zwischensumme II (Stimmzettel, die durch Beschluss des Wahlvor- stands nachträglich für ungültig erklärt worden sind)	Insgesamt
C Ungültige Stimmzettel			

Von den **gültigen** Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag
Name oder Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe laut Stimmzettel

Gesamtzahl der
Bewerberinnen- und Bewerberstimmen

D 1		
D 2		
D 3		
D 4		
D 5		
D 6		
D 7		
D 8		
D 9		
D 10		
D	Gültige Stimmen insgesamt	

9.7 Stimmzettel, über die der Wahlvorstand zusätzlich zu den unter Nr. 9.4 genannten einen Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigegefügt.

10 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Wahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

stimmt mit dem in Nr. 10 festgestellten überein.

weicht von dem in Nr. 10 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

11 Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

11.1 Versicherung

Der Wahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand“ beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen hat es zu folgenden Punkten gegeben:

11.2 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher		Die übrigen beisitzenden Mitglieder	
1.	<input type="text"/>	5.	<input type="text"/>
		6.	<input type="text"/>
2.	<input type="text"/>	7.	<input type="text"/>
		8.	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	9.	<input type="text"/>
4.	<input type="text"/>		

11.3 Das/die Mitglied/er des Wahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahl Niederschrift, weil

Angabe der Gründe

11.4 Dem Gemeindevorstand wurden übergeben

- die unter Nr. 7.1 beschriebenen Unterlagen und Anlagen,
- die Anlage 4 zur Niederschrift (§ 48a Abs. 6 KWO),
- bei Einsatz eines automatisierten Verfahrens zur Stimmermittlung alle aus dem Verfahren erzeugten Ausdrücke.

Die Wahlvorsteherin oder der Wahlvorsteher

Unterschrift

11.5 Vom Gemeindevorstand wurden die unter Nr. 11.4 genannten Unterlagen am

Datum

um

Uhrzeit übernommen.

Name, Unterschrift

MUSTER

Anlage 1
zur
Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der
Ausländerbeiratswahl

in der

Gemeinde/Stadt

am

im Briefwahlbezirk

Hilfskräfte des Briefwahlvorstands

Als Hilfskräfte waren hinzugezogen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift

Hilfskräfte des Auszählungswahlvorstands

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 1** waren hinzugezogen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 2** waren hinzugezogen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift

Als Hilfskräfte für die **Arbeitsgruppe 3** waren hinzugezogen:

1.	Familienname, Vorname, Anschrift
2.	Familienname, Vorname, Anschrift
3.	Familienname, Vorname, Anschrift

Anlage 2
zur
Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der
Ausländerbeiratswahl

in der am
im Briefwahlbezirk

Feststellungen des Briefwahlvorstands

1	Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) Kennbuchstabe B	
2	Zahl der Wahlscheine ¹⁾	

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher des
abgebenden Wahlvorstands

Schriftführerin oder Schriftführer des
abgebenden Wahlvorstands

Übergabeprotokoll

Die **ungeöffneten** Stimmzettelumschläge wurden auf Anordnung der Wahlleiterin oder des Wahlleiters dem Auszählungswahlvorstand

zur gemeinsamen Zählung und Auswertung der Stimmzettel übergeben.

Gemeindevorstand

Name, Unterschrift

verschlossene Stimmzettelumschläge des Briefwahlbezirks

wurden zur gemeinsamen Ermittlung und

Feststellung des Wahlergebnisses übernommen.

Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher des
aufnehmenden Wahlvorstands

Schriftführerin oder Schriftführer des
aufnehmenden Wahlvorstands

¹⁾ Die Gründe für die Abweichung der Zahlen aus Nr. 1 und 2 sind in der Niederschrift des abgebenden Wahlvorstands erläutert.

Anlage 3
zur
Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses
der
Ausländerbeiratswahl

in der am

im Briefwahlbezirk

Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl

9 Wahlergebnis (Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl)

9.1 Wählerinnen und Wähler

B	Wählerinnen und Wähler insgesamt (aus Nr. 3.1 übernehmen)	
----------	--	--

9.2 Zahl der Stimmzettel

		Ergebnis der Zählung	zusätzlich aus Stapel 3	Addition 1 + 2 Gesamt
		1	2	3
Stapel 1	Zweifelsfrei gültige Stimmzettel			
Stapel 2	Stimmzettel, die nicht gekennzeichnet sind und leer abgegebene Stimmzettelumschläge (zweifelsfrei ungültige Stimmzettel)			
Stapel 3	Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, die Anlass zu Bedenken geben, sowie Stimmzettelumschläge, die mehrere Stimmzettel enthalten (nach Beschlussfassung in Spalte 2 auf Stapel 1 und 2 aufteilen)			
Summe (muss mit B übereinstimmen)				

9.3 Stimmzettel, Stimmzettelumschläge und Wahlscheine, über die der Wahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigefügt.

9.4 Bewerberstimmen

Die für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen Stimmen ergeben sich aus der **Anlage 4** zur Niederschrift (§ 48a Abs. 6 KWO) und den ebenfalls **beigefügten Ausdrucken aus dem automatisierten Verfahren bzw. Zähllisten**.

		Zwischensumme I (aus Nr. 4.2, Stapel 2 Spalte 3 übernehmen)	Zwischensumme II (Stimmzettel, die durch Beschluss des Wahlvor- stands nachträglich für ungültig erklärt worden sind)	Insgesamt
C	Ungültige Stimmzettel			
D	Gültige Stimmen insgesamt (Gesamtsumme aus der Anlage 3 übernehmen)			

9.6 Stimmzettel, über die der Wahlvorstand zusätzlich zu den unter Nr. 9.3 einen Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigefügt.

MUSTER

Anlage 4

zur

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

der

- Gemeindewahl
 Kreiswahl
 Ortsbeiratswahl

in der/dem am

im Briefwahlbezirk

Listen-Nr.	Wahlvorschlag	Kurzbezeichnung
------------	---------------	-----------------

Lfd. Nr.	Familiename, Vorname	Personenstimmen			Summe aus Spalte 3, 4 und 5	unverändert angenommene Stimmzettel ²⁾	Multiplikator (1, 2 oder 3) ³⁾	Ergebnis Spalte 7 x Spalte 8	Summe Personenstimmen aus Spalte 6 + Spalte 9
		Zählliste 1 ¹⁾	Zählliste 2 ¹⁾	Zählliste 3 ¹⁾					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Gesamtsumme⁴⁾

Ort

Datum

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1. Wahlvorsteherin oder Wahlvorsteher <input type="text"/> | 4. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. <input type="text"/> | 7. <input type="text"/> |
| 2. Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. <input type="text"/> | 5. Die übrigen beisitzenden Mitglieder <input type="text"/> | 8. <input type="text"/> |
| 3. Schriftführerin oder Schriftführer <input type="text"/> | 6. <input type="text"/> | 9. <input type="text"/> |

¹⁾ Bei der Stimmmittlung mit Hilfe eines automatisierten Verfahrens werden die erfassten Zahlen entsprechend übernommen.
²⁾ Die Zahlen werden aus Abschnitt 4.3. von den Stimmzetteln aus Stapel 1, Spalte 3, „Addition 1 + 2 Gesamt“ der Niederschrift für jeden Wahlvorschlag übernommen.
³⁾ Der Multiplikator einer Bewerberin oder eines Bewerbers entspricht der Anzahl der Stimmen, die sie oder er bei der unveränderten Annahme des Wahlvorschlags erhält (§ 20a Abs. 4 KWG)
⁴⁾ Mehrere Anlagen desselben Wahlvorschlags miteinander verbinden. Gesamtsumme und Unterschriften auf dem letzten Blatt genügen.